



## Schulordnung der Jahnschule

Eine große Gemeinschaft wie die Jahnschule braucht Regeln, damit eine angenehme Atmosphäre herrscht, Verlässlichkeit besteht, die Freiheit des Einzelnen erhalten bleibt sowie Ärger und Schaden vermieden werden.

### **Wir gehen respektvoll miteinander um und nehmen Rücksicht auf die Gefühle anderer**

Lästern, Auslachen und Demütigen gehören nicht an unsere Schule. Niemand soll beleidigt oder beschimpft werden.

Handy-Aufnahmen jeglicher Art verletzen die Persönlichkeitsrechte der aufgenommenen Personen, sowohl der Lehrer als auch der Schüler und sind deshalb verboten.

Lehrer nehmen die Meinungen und die Bedürfnisse der Schüler ernst. Sie stellen Schüler nicht bloß und schreien sie nicht an.

Lehrer und Schüler bemühen sich um gegenseitiges Verständnis. Andere Meinungen werden toleriert und jeder ist bemüht, Kompromisse einzugehen.

Schüler respektieren Lehrer sowie andere Aufsichtspersonen und halten sich an deren Anweisungen. Um Missverständnisse zu vermeiden, sprechen alle Schüler Deutsch miteinander.

### **An unserer Schule soll jeder sicher sein – daher verurteilen wir jegliche Form der Gewalt**

Wir bemühen uns um friedliche Lösungen unserer Konflikte. Wer gegen seine Mitschüler Gewalt anwendet, muss sich vor der Schulleitung verantworten.

Wir schließen niemanden aus unserer Gemeinschaft aus. Wir schreiten ein oder informieren unsere Lehrer, wenn Schüler von anderen bedroht oder schikaniert werden.

Fahrlässiges Verhalten oder mutwillige Sachbeschädigung werden von uns nicht gedeckt.

Lärm macht aggressiv. Daher vermeiden wir unnötigen Krach und schreien nicht herum.

### **Ohne Ordnung und Sauberkeit können wir uns nicht wohl fühlen**

Wir werfen den Müll in die dafür vorgesehenen Behälter in den Unterrichtsräumen und auf dem Schulhof. Das gilt auch in den Toiletten.

Die Toiletten an unserer Schule verlassen wir sauber und ordentlich. Sie dienen während der Pausen nicht als Aufenthaltsräume.

Das Spucken auf den Schulhof, auf dem Schulgelände allgemein und auch vor dem Schulgelände ist eine unhygienische Angewohnheit und deshalb untersagt.



### **Pünktlichkeit ist selbstverständlich**

Lehrer beginnen und schließen den Unterricht pünktlich.

Schüler befinden sich nach dem Gong auf ihren Plätzen in der Klasse und warten dort auf den Beginn des Unterrichts.

### **Wir brauchen einen angenehmen Arbeitsplatz um Leistung erbringen zu können**

Wir vermeiden Störungen des Unterrichts, die zu Lärm und Unruhe führen. Nur so können wir im Unterricht konzentriert arbeiten.

Wir verlassen einen Unterrichtsraum: ordentlich und sauber. Selbstverständlich respektieren wir das Eigentum anderer.

Handys und eigene elektronische Geräte lassen wir im Unterricht und auch in den Pausen ausgeschaltet. Zukünftig holen die Eltern eingesammelte/eingezogene Handys ab.

Das Essen geschieht in den Pausen. Während des Unterrichts können die Schüler Mineralwasser trinken, in Ausnahmefällen auch Tee.

### **Wir brauchen die Pausen**

Jeder akzeptiert die Pausen als wichtige Erholungsphase und vermeidet unnötige Konflikte. Die Anweisungen der Pausenaufsicht werden befolgt.

In der großen Pause gehen wir auf den Pausenhof. Nur wenn ein zweiter Gong ertönt (Regenpause), können wir die Pause im Schulgebäude verbringen.

Während der Pausen dürfen wir das Schulgelände nur in begründeten Ausnahmefällen verlassen. Das gilt auch für die Mittagspause. Im Aufenthaltsraum können wir unser Essen einnehmen, Hausaufgaben machen oder spielen.

Der Besuch der Mensa während der großen Pausen und der Mittagspause erfolgt nur über den von der Schule vorgegebenen Weg: den schulseitigen Bürgersteig der Jahnstraße. Ein Aufenthalt vor oder in der Mensa während der Pausen wird von uns auf ein notwendiges Minimum begrenzt.

Auf dem gesamten Schulgelände gilt Rauch- und Alkoholverbot. Das Rauchverbot bezieht sich auch auf sog. E-Shishas und ähnliche Produkte.

### **Die Bushaltestelle darf keine Gefahrenzone sein**

An der Bushaltestelle nehmen wir Rücksicht aufeinander und befolgen die Anweisungen der Busaufsicht und der Buslotsen.

Wer andere unnötig in Gefahr bringt, muss mit Konsequenzen rechnen.

